



Wieder einmal war die Wilnsdorfer Bergbau- und Mineralienbörse des Vereins für Siegerländer Bergbau am Sonntag ein Anziehungspunkt für die Fans des geschichtsträchtigen Bergbaus.

Festhalle funkelte und glitzerte

Verein für Siegerländer Bergbau „Glück-Auf“ begeisterte Bergbaufans mit Ausstellung

sz Wilnsdorf. Die Festhalle in der Wiedenscheidgemeinde ist seit langen Jahren immer eine begehrte Anlaufstelle für die Fans der bergbaulichen Vergangenheit. Den letzten Sonntag im Februar haben sie sich schon seit neun Jahren immer dick im Terminkalender angestrichen. Am vergangenen Sonntag sorgte der Verein für Siegerländer Bergbau (VSB) „Glück-Auf“ wieder für ein Eldorado der Bergbauinteressenten aus nah und fern. 30 Aussteller aus der näheren und weiteren Umgebung, sogar aus Marokko, sorgten bei der sonntäglichen Bergbau- und Mineralienbörse des VSB für einen erlebnisreichen Pirsch an Ständen und Vitrinen vorbei.

Es funkelte und glitzerte in der Halle von kleinsten Edelsteinen und Opalen aller Schattierungen bis hin zum 15 Kilo schweren brasilianischen Amethyst. Neben Rohdiamanten strahlten die feinen Relikte der „Unterwelt“ im gleißenden Licht aufgestellter Lampen und wurden von den meist sachverständigen Besuchern unter die Lupe genommen. Die freuten sich meist über ein in ihrer Sammlung noch fehlendes Unikat. Detaillierte Auskünfte in Sachen Mineralogie gab es sowohl an den Ständen als auch von den Mitgliedern des VSB. „Bergmannskuh & Himbeerspat“ sowie andere Informationsschriften erläuterten den Besuchern das breitgefächerte Spektrum der bergmännischen Vergangenheit. Bergbauliche Kristalle aus Südamerika, Australien, Marokko, Griechenland oder

Russland erzählten ihre Geschichte. Besonderes Augenmerk legen die Veranstalter auf die Publikation der Siegerländer und benachbarten Bergbaugeschichte. Die findet in der Region immer größere Aufmerksamkeit, zumal sich die Pforten zu ehemaligen Gruben in der Region immer mehr schließen.

Um die Vergangenheit eines Berufsstandes ins Bewusstsein zu rufen, darum geht es dem VSB um seinen Vorsitzenden Peter Schneider und den Mitgliedern. Seit 15 Jahren ist der Verein damit beschäftigt ist, die heimische Bergbaugeschichte aufzuarbeiten, zu erforschen, zu kartieren und Relikte fotografisch zu dokumentieren. Die Publikation durch Exkursionen, Ausstellungen und nicht zuletzt durch Sammeln zu forcieren, dafür bietet die Wilnsdorfer Bergbau- und Mineralienbörse ein Forum der Extraklasse. So stand die Lokalität denn auch im Vordergrund. Neben der Sonderausstellung der Grube „Philippshoffnung“ (die SZ

berichtete) machten die Zeitzeugen „Siegenit“ (Landeskroner Weiher), „Kobaltnickel“ (Grube Stahlberg, Müsen) und der Mineralienfund „Cobaltin“ von der heimischen Grube Morgenröthe Eisern auf sich aufmerksam. Das Bleiglanz der Pfannenberger Einigkeit Salchendorf, Kupferkies und Blätterspat aus den Herdorfer Bergbaugruben ergänzten die einheimischen Erinnerungsstücke aus dem Altbergbau der Region. Daneben sorgte auch das bergmännische Geleucht an einigen Ständen für Abwechslung, genauso wie das bunte Sortiment an Figuren, Armbänder und sonstigen Schmuckgegenständen aus den verschiedensten Gesteinsarten.

Im Foyer der Festhalle informierten die Veranstalter in einer Filmvorführung über ihre wichtigen Projekte in 2005, wie den Stollen „Wilhelm 3“ der Grube Münker Ählberg bei Siegen, „Neues Glücksrad“ der Grube Kons. Cornelia Eisernhardt und das Stollenportal des „Christnenglücker Erbstollens“.



Die ausgesuchten Fossilien, wunderschönen Kristalle und Bernsteine zogen die Blicke der Besucher ebenso an, wie die Modeschmuckstände, die mit tollen Ringen, Ketten oder Broschen. WP-Foto: Hans-Joachim Klappert

Großes Interesse an Bergbau

Mineralienbörse lockte wieder viele Besucher / Film über Bergbau-Projekte

WILNSDORF. (klap) Reger Betrieb herrschte bei der 8. Mineralienbörse des Vereins für Siegerländer Bergbau (VSB) in der Wilnsdorfer Festhalle. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit der kostenlosen Ausstellung, um sich über den neusten Modeschmuck und seltene Sammlerstücke zu informieren.

Und die 15 Mitglieder des Eisenerfelder Vereins präsentierten sich an einem eigenen Stand mit drei, in der Vergangenheit fertig gestellten Berg-

bau-Projekten, die man erst vor kurzem zu Ende bringen konnte (siehe Interview Lokal-seite 2).

Diese hatte man nicht nur auf großen Bildertafeln mit Computeranimation zusammengestellt, sondern auch in einem 23 Minuten langen Film zusammengefasst. Besonders der Film fand bei den Besuchern regen Anklang.

Neben der beeindruckenden Ausstellung des Vereins für Siegerländer Bergbau waren auch wieder 30 ausgesuchte Aussteller nach Wilnsdorf gekommen, um auf der über 100 Meter großen Ausstellungsfläche Mineralien,

Fossilien, Bergbauartikel, Edelsteine und Steinschmuck sowie Zubehör und Literatur aus aller Welt anzubieten.

Dabei lag einmal mehr der Schwerpunkt der Ausstellung auf tollem Schmuck, seltenen Mineralien und gut erhaltenen Bergbauartikel aus ehemaligen Bergrevieren.

Die ausgesuchten Fossilien, wunderschönen Kristalle und Bernsteine sowie Dosen, Kerzenhalter und Figuren aus Alabaster zogen die Blicke der interessierten Besucher ebenso an, wie die Modeschmuckstände, die mit tollen Ringen, Ketten oder Broschen auf sich aufmerksam machten und

stellenweise am dichtesten umlagert waren. Einen Einblick in die Bergbautradition gaben derweil die Aussteller in Form von vielen, gut erhaltenen Bergbaulampen und Bergbausouvenirs. Auch in diesem Jahr war der VSB-Vorsitzende Peter Schneider mit Resonanz der Ausstellung zufrieden, wengleich erst am Nachmittag der eigentliche Betrieb einsetzte. Auch bei der neuerlichen Ausstellung habe das große Interesse wieder einmal deutlich gezeigt, dass es noch viele Bergbauinteressierte, besonders unter den älteren Leuten im Siegerland und Umgebung, gäbe.

INTERVIEW

Engagement für Siegerländer Bergbau

Verein sucht interessierte Mitglieder

WILNSDORF. (wp) Auf der Mineralienbörse in Wilnsdorf stellte der Verein für Siegerländer Bergbau seine Arbeit vor.

WESTFALENPOST: Herr Schneider, der Verein für Siegerländer Bergbau ist in Eiserfeld beheimatet. Wie viele Mitglieder zählt er?

PETER SCHNEIDER: Derzeit sind es 15, von denen zehn aktiv an den letzten drei Projekten beteiligt waren.

FRAGE: Welche Projekte waren das?

FRANK HARTMANN: Der Stolleneingang Wilhelm III der Grube Münker am Siegener Ahlberg, der Eingang zum Stollen Cornelia auf der Eiserhhardt und die Stollenportalsanierung der Grube Philippshoffnung an der Eiserfelder Straße.

FRAGE: Gibt es neue Projekte?

HARTMANN: Wir haben uns einiges vorgenommen und stehen in Verhandlung mit den Eigentümern. Aber in trockenen Tüchern ist noch nichts.

FRAGE: Wozu dient die jährliche Mineralienbörse in Wilnsdorf?

SCHNEIDER: Bei der Ausstellung können wir unseren Verein am besten vorstellen. Wir suchen auch weiterhin neue Mitglieder, die an unserer Arbeit Interesse haben.

FRAGE: Wo können sich Interessierte melden?

SCHNEIDER: Wir treffen uns jeden ersten und dritten Dienstag im Monat im Eiserfelder Heimathaus. Dort können sich Interessierte



Peter Schneider, Vorsitzender des VSB.

melden.

FRAGE: Bei der diesjährigen Börse habt ihr eine Computeranimation der Grube Philippshütte gezeigt. Wer hat diese gemacht?

SCHNEIDER: Es waren drei Bilder die unser Vereinsmitglied Carsten Trojan per Computeranimation nach vielen Recherchen hergestellt hat.

FRAGE: Gab es bei der Ausstellung eine Resonanz darauf?

SCHNEIDER: Direkt auf die Bilder nur wenig, vielmehr war es der Gesamteindruck unserer Ausstellung mit den Schautafeln, der bei den Besucher gewirkt hat.

FRAGE: Und wie kam der Film an?

SCHNEIDER: Das Interesse war erstaunlich groß. Der Film konnte den Besuchern unsere Arbeit deutlich machen und bei dem ein oder anderen auch Interesse am Verein wecken.

Mit den beiden Vorsitzenden des Vereins für Siegerländer Bergbau (VSB) sprach Hans-Joachim Klappert